

Neben der vollen Ausschöpfung der organisatorischen und technischen Potenzen der Diensteinheit, der exakten Durchsetzung der getroffenen Festlegungen und einer straffen Ordnung und Disziplin im Geheimnisschutz kommt es unseres Erachtens vor allem darauf an:

Die Führungs-IM sind politisch-ideologisch so zu erziehen und zu stählen, daß sie die ihnen übergebenen und in ihrem Besitz befindlichen operativen Dokumente und Unterlagen in jeder Situation zuverlässig schützen und selbst bei Einwirkungen des Feindes mittels Bedrohung und physischer Gewalt selbstlos verteidigen.

Bevor wir uns den Fragen der Aufrechterhaltung der Verbindung mit den Führungs-IM zuwenden, halten wir es für erforderlich, die Aufmerksamkeit der Leiter und operativen Mitarbeiter noch auf ein anderes Problem zu lenken. Es handelt sich dabei um die gewissenhafte Dokumentierung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der Führungs-IM.

Im Verlaufe unserer Untersuchungen haben wir festgestellt, daß nur in wenigen Fällen eine exakte und lückenlose Dokumentierung der durchgeführten Maßnahmen erfolgt und die operativen Mitarbeiter erschöpfende Auskünfte darüber geben können, welche Personen in die Legendierung der Führungs-IM einbezogen, welche konkreten Absprachen und Vereinbarungen getroffen wurden usw.

Zur Überwindung dieser Versäumnisse sollten die Leiter der Diensteinheiten von Anfang an darauf dringen, daß die Dokumentierung im Interesse der operativen Arbeit ernster genommen wird und Veränderungen systematisch nachgetragen oder ausgewiesen werden. Unseres Erachtens ist es auch notwendig, im Interesse einer klaren Übersicht die Maßnahmen zusammengefaßt und geordnet an einer Stelle auszuweisen. Das könnte in Form einer Beilage oder Ergänzung zum WKW-Schema erfolgen.